

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1808

23 (8.2.1808) []

Beilage zur Carlsruher Zeitung.

Montag,

№ 6.

den 9. Febr.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungs-Beobachtungen.

Januar		Sonntag 31.	Mo. 1. Febr.	Dienstag 2.	Mittwoch 3.	Donnerst. 4.	Freitag 5.	Samstag 6.
Barometer	Morgens	27. 9. $\frac{9}{10}$.	27. 11. $\frac{7}{10}$.	27. 11. 0.	27. 10. $\frac{3}{10}$.	28. 1. $\frac{3}{10}$.	28. 2. $\frac{8}{10}$.	28. 1. $\frac{10}{10}$.
	Mittags	10. $\frac{10}{10}$.	28. 0. $\frac{1}{10}$.	10. $\frac{4}{10}$.	11. $\frac{4}{10}$.	2. $\frac{1}{10}$.	2. $\frac{3}{10}$.	0. $\frac{3}{10}$.
	Abends	11. 0.	27. 11. $\frac{7}{10}$.	9. $\frac{8}{10}$.	28. 0. $\frac{4}{10}$.	3. 0.	2. $\frac{3}{10}$.	0. 0.
Thermom.	Morgens	6. 0.	7. 0.	0. $\frac{10}{10}$.	4. $\frac{10}{10}$.	1. 0.	— 2. 0.	0. $\frac{3}{10}$.
	Mittags	7. $\frac{13}{10}$.	9. $\frac{10}{10}$.	8. $\frac{9}{10}$.	7. 0.	5. $\frac{10}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	4. 0.
	Abends	6. $\frac{8}{10}$.	7. 0.	7. $\frac{5}{10}$.	3. $\frac{5}{10}$.	— 0. $\frac{6}{10}$.	0. 0.	3. $\frac{9}{10}$.
Witterung h ü v e r - h a u p t.	Morgens	trüb	trüb	trüb	stürmisch	etwas heiter	heiter	trüb
	Mittags	trüb	trüb	trüb	etwas heiter	etwas heiter	heiter	trüb
	Abends	regnerisch	trüb	etwas heiter	etwas heiter	heiter	etwas heiter	stürmisch.

Allgemeine Resultate

aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen vom Jahr 1807, und deren
Vergleichung mit denen von andern Jahren.

Der höchste Barometerstand im ganzen Jahr war am 2. Jan. Morgens 28 Zoll $5\frac{1}{10}$ Linien (correctirt für die Temperatur von 10 Grad), der tiefste am 15. April Nachts, 27 Zoll $\frac{1}{10}$ Linien; Veränderung $17\frac{1}{10}$ Linien; die mittlere Barometerhöhe aus 1095 Beobachtungen, war 27 Zoll $10\frac{4}{10}$ Linien; also um $\frac{1}{10}$ Linien höher als 1805, um $3\frac{1}{10}$ Linien höher als 1806, und um $\frac{1}{10}$ Linien höher als sonst gewöhnlich.

Der höchste Thermometerstand war am 31. July Mittags in freier Luft und im Schatten $28\frac{1}{10}$ Grade; der tiefste am 10. December Morgens um 5 Uhr 11 Grade unter dem Eispunkt. Temperatur Veränderung im ganzen Jahr $39\frac{1}{10}$ Grade. Die mittlere Wärme aus 1095 Beobachtungen Grade betrug in den Jahren

1800	=	$8\frac{2}{10}$	Grade
1801	=	$9\frac{3}{10}$	—
1802	=	$8\frac{3}{10}$	—
1803	=	$7\frac{10}{10}$	—
1804	=	8.0	—
1805	=	$7\frac{10}{10}$	—
1806	=	$9\frac{1}{10}$	—
1807	=	$8\frac{5}{10}$	—

Die mittlere Wärme von den einzelnen Monaten war

	aus mehr. Jah.	v. 1802	v. 1803	v. 1804	v. 1805	v. 1806	v. 1807
Januar	- 0 $\frac{2}{5}$	- 3 0	- 1 $\frac{5}{5}$	- + 4 $\frac{3}{5}$	- 1 $\frac{0}{5}$	+ 3 $\frac{0}{5}$	- 0 $\frac{1}{5}$
Februar	+ 1 $\frac{7}{5}$	+ 2 $\frac{4}{5}$	- + 0 $\frac{2}{5}$	- 3 0	- + 1 $\frac{0}{5}$	- 4 $\frac{8}{5}$	- + 3 $\frac{1}{5}$
März	5 $\frac{1}{5}$	5 $\frac{2}{5}$	- 9 $\frac{4}{5}$	- 7 $\frac{8}{5}$	- 7 $\frac{3}{5}$	- 6 0	- 6 $\frac{3}{5}$
April	9 $\frac{2}{5}$	9 $\frac{1}{5}$	- 9 $\frac{5}{5}$	- 13 0	- 10 $\frac{7}{5}$	- 13 $\frac{2}{5}$	- 13 $\frac{0}{5}$
May	12 $\frac{0}{5}$	11 $\frac{4}{5}$	- 13 $\frac{7}{5}$	- 13 $\frac{0}{5}$	- 13 $\frac{2}{5}$	- 14 $\frac{0}{5}$	- 14 0
Juni	14 $\frac{5}{5}$	15 $\frac{2}{5}$	- 16 $\frac{3}{5}$	- 15 0	- 14 $\frac{5}{5}$	- 15 $\frac{7}{5}$	- 18 0
Juli	15 $\frac{7}{5}$	14 $\frac{7}{5}$	- 16 0	- 14 $\frac{1}{5}$	- 14 $\frac{1}{5}$	- 15 $\frac{4}{5}$	- 18 $\frac{6}{5}$
August	16 0	17 $\frac{1}{5}$	- 9 $\frac{2}{5}$	- 12 $\frac{6}{5}$	- 12 $\frac{6}{5}$	- 11 $\frac{2}{5}$	- 10 $\frac{8}{5}$
Septemb.	13 0	12 $\frac{0}{5}$	- 7 $\frac{2}{5}$	- 9 $\frac{3}{5}$	- 6 $\frac{7}{5}$	- 7 $\frac{7}{5}$	- 9 $\frac{7}{5}$
Oktober	7 $\frac{2}{5}$	9 $\frac{5}{5}$	- 4 $\frac{5}{5}$	- 4 $\frac{5}{5}$	- 1 $\frac{0}{5}$	- 5 $\frac{7}{5}$	- 5 $\frac{7}{5}$
November	4 0	7 $\frac{0}{5}$	- 4 $\frac{5}{5}$	- 1 $\frac{0}{5}$	- 0 $\frac{0}{5}$	- 6 $\frac{1}{5}$	- 0 $\frac{1}{5}$
December	2 0	1 $\frac{0}{5}$	- 3 $\frac{0}{5}$	- 1 $\frac{0}{5}$	- 0 $\frac{0}{5}$	- 6 $\frac{1}{5}$	- 0 $\frac{1}{5}$

Das verfloßene Jahr war also im allgemeinen etwas wärmer als gewöhnlich; wärmer als die Jahre 1800, 2, 3, 4, und 5; kühler als die Jahre 1801 und 6. Es waren insbesondere die Monate Januar (unbedeutend), May, July, August (diese 2 Monate bedeutend), Oktober und November wärmer, als gewöhnlich, und kühler, die Monate März, April, Juny, September und December.

Die ganze Menge des auf 1 Quadratsfuß Oberfläche gefallenen Regen und Schneewassers betrug in folgenden Jahren

Jahr	Linien Höhe
1779	23 Zoll 4 Linien Höhe
1780	22 " 8 " "
1781	28 " 11 " "
1782	24 " 11 " "
1801	33 " 8 " "
1802	24 " 0 " "
1803	28 " 0 " "
1804	30 " 1 " "
1805	28 " 7 " "
1806	26 " 6 " "
1807	26 " 0 " "

Und die Menge des Regen und Schneewassers für die einzelnen Monate

	aus mehr. Jahren	v. 1802	v. 1803	v. 1804	v. 1805	v. 1806	v. 1807
Januar	249	153	30	313	220	653	106
Februar	334	280	142	201	639	219	730
März	206	211	220	194	136	349	85
April	347	142	467	509	223	198	313
May	292	271	336	293	288	394	418
Juni	282	289	655	213	149	390	220
Juli	622	882	257	1027	381	398	20
August	439	138	141	582	049	239	440
Septemb.	285	115	215	141	321	267	538
Oktober	409	237	270	250	694	208	174
November	316	361	264	366	131	228	580
December	317	362	531	238	289	262	120

Es war also das Jahr 1807 trockener als die verfloßenen 6 Jahre, mit Ausnahme von 1802; insbesondere waren es die Monate Januar, März, April, Juni, Juli (vorzüglich), August, October und December. Die Monate Februar, Mai, September und November waren hingegen nasser als gewöhnlich.

Unter 1095 Beobachtungen kam der Wind 129 mal von Norden (am meisten im April und Juni); 215 mal von Nord-Ost (a. m. im März); 32 mal von Osten (a. m. im August) 13 mal von Süd-Ost (a. m. im Febr. und August); 27 mal von Süden (a. m. im November); 541 mal von Südwest (a. m. im November und December); 110 mal von West (a. m. im August); und 28 mal von Nordwest (a. m. im April). Die herrschenden Winde waren also die von Südwesten.

Zu Rücksicht der Witterung überhaupt, hatten wir in den Jahren

	ganzt. T.	ganzt. T.	Verm. T.	Regen T.	Schnee T.	Schlossen	Gewitter	Stürme	Nebel.
1801	58	72	235	143	24	6	21	19	7
1802	90	68	207	105	23	6	16	10	8
1803	58	71	236	101	21	6	20	15	6
1804	34	0	272	147	27	6	18	8	10
1805	46	64	235	127	29	7	17	11	4
1806	33	90	242	162	17	3	14	25	15
1807	42	87	236	101	41	2	21	13	6

Ueberhaupt war also das verlossene Jahr ziemlich warm, der Sommer aber besonders heiß; hingegen der December, besonders in Vergleich mit dem von 1806 etwas kalt; denn ob wir gleich keine sehr bedeutende und anhaltende Frosttage hatten, so blieb doch das Thermometer immer in der Nähe des Eispunkts, wodurch die mittlere Temperatur tiefer als gewöhnlich herabkam. Die Monate Juli und August waren besonders heiter. Dagegen die Monate November und December sehr trüb. Am häufigsten regnete es im November; hingegen waren der März, Juli und December trocken. Es schneite, wenn auch gleich die Wassermenge nicht groß war, doch häufiger als gewöhnlich, besonders im Januar. Wir hatten mehr Gewitter, aber weniger Schlossen, Nebel und Stürme, als gewöhnlich. Die Pflanzen blieben, bei der rauhen Witterung, bis zum 24. April zurück, von da an begann aber ein schnelles Vordringen. Die anhaltend trockene und heiße Witterung wirkten Anfangs Augusts bereits nachtheilig auf die Vegetation. Einige Gewitter-Regen in der ersten Hälfte des August, und der nasse September verminderten aber zum Theil die nachtheiligen Folgen.

Böckmann, Hofrath und Professor.

Obigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. [Vorladung.] Auf Ansuchen des Sohn des dahier den 21. März 1806 verstorbenen Heinrich Kunert, in Diensten des Herrn Ministers von Edelheim, Hofmeister Kunert, in Diensten des Herrn Grafen von Haugwitz, im Preussischen, wird seine abwesende Mutter von dem Tod ihres Ehemanns benachrichtiget, und dieselbe vorgeladen in Zeit von 6 Monaten sich bei dem Großherzoglich Badischen Ober-Hofmarschallamt entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu melden, damit sie die ihr aus dem väterlichen Vermögen gebührende Unterstützung in Empfang nehmen könne; und das um so gewisser, als sonst nach Verfluß dieses Termins das Vermögen dem gedachten Sohn als einzigem Erben ausfolgt werden wird. Den 4. Januar 1808.
Ober-Hofmarschallamt.

Carlsruhe. [Ediktal-Citation.] Wenn sich der vor einem halben Jahr wegen Diebstahl in Untersuchung gekommene, vor deren Anfang, aber heimlich von hier entwichene Schneidergesell, Nicolaus Seufert von Heidelberg, nicht binnen 3 Monaten a dato bey unterzeichneter Stelle einfindet, und auf die wider ihn angestellte Untersuchung verantwortet, so wird derselbe seines Unter-

thanenrechts für verlustig erklärt, dessen Vermögen confiscirt, und er der diesseitigen Lande verwiesen werden.

Verfügt bei Oberamt Carlsruhe,
den 19. Jan. 1808.

Carlsruhe. [Vorladung.] Der bößlich ausgezogene Unterthan, Friedrich Roth, von Ruffheim, soll längstens innerhalb 3 Monaten a dato in seine Heimat zurückkehren, und sich seines Austritts wegen verantworten; widrigenfalls derselbe seines Vermögens entsetzt, und er der Großherzoglich Badischen Lande verwiesen wird. Verordnet bei Oberamt Carlsruhe, den 13. Jan. 1808.

Schwarzach. [Vorladung.] Joseph Friedmann Bürger und Schneidermeister zu Schwarzach, hat sich von seiner Ehefrau, nachdem er alle derselben zuständigen Gelder eingetrieben, am Weihnachtstag heimlich entfernt. Auf höchsten Befehl der Großherzoglich Badischen Hochpreisslichen Regierung wird derselbe sonach edictaliter vorgeladen; binnen 6 Wochen, welcher Termin ihm anmit rämatorisch anberaumt wird, vor unterzeichnetem Oberamt sich zu stellen, und über seinen Austritt zu verantworten; als im Entstehungsfall derselbe ohne Weiters seines Ver-

mögens entsezt, und der Großherzoglichen Landen verwiesen werden solle.

Den 26. Januar 1808.

Großherzogl. Oberamt.

Mahlberg. [Vorladung.] Die bösslich entwichene ledige Anna Maria Schilling, von Ettenheim, wird andurch aufgefordert, sich binnen 3 Monaten vor dahiesigem Oberamt zu stellen, und wegen ihres bösslichen Austritts zu verantworten, als sonst sie nach fruchtlosem Ablauf dieses Termins, der Großherzoglichen Badischen Landen verwiesen und ihres Vermögens entsezt werden soll.

Verflügt, beim Großherzoglichen Oberamt Mahlberg, den 28. Januar 1808.

Lahr. [Vorladung.] Gegen die Knopfmacher Friedrich Ludwig Reschische Eheleute dahier ist der Sanktprozess erkannt, und zur Liquidation ihrer Schulden ein Termin auf Montag, den 14. März d. J. anberaumt worden. Es haben sich daher diejenige, welche eine Forderung an dieselbe zu machen haben, am bestimmten Tag, des Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Stadtschreiberei einzufinden, und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie von der Masse präcludirt werden. Verordnet: Lahr, den 26. Januar 1808

Großherzogl. Stadtamt dahier.

Schliengen. [Vorladung.] Alle jene, welche an alt Johannes Senft und dessen Ehefrau, Anna Maria Steinerin, von Mauchen, etwas zu fordern haben, sind hiemit vorgeladen, bei der auf Dienstag, den 28. Febr. d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit den Beweis- und Urkunden um so gewisser sich vor dem Theilungs-Kommissär im Wirthshaus zu Mauchen einzufinden, als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden. Signatum, Schliengen, den 8. Jan. 1808.

Großherzogl. Badisches Oberamt allda.

Pacht = Antrag.

Carlsruhe. [Mühl-Verpachtung.] Bis kommende Georgii gehet der jährige Bestand der denen diesseitigen Gemeinden, Liedolsheim und Ruffheim gemeinschaftlichen zustehenden, vor einigen Jahren ganz neu erbauten sogenannten Waldmühle, abermalen zu Ende, weswegen Termin zur anderweiten Steigerung desselben auf Mittwoch, den 24. kommenden Febr. festgesetzt worden.

Die Versteigerung selbst, wovey auch Auswärtige, wenn sie ihres besizenden guten Kenneuths, und des erforderli-

chen Vermögens halben, mit obrigkeitlichen Beugnissen versehen sind, zugelassen werden, wird übrigens unter annehmlischen Bedingungen, auf weitere 3 Jahre geschehen, und zu Ruffheim auf dem Rathhaus, gedachten Vortags 9 Uhr vor sich gehn. Welches mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß die erwähnte Mühle, mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, auch Scheuer, Stallung Keller und sonstig hinlänglichem Raum versehen ist, der allenfallsige Steigerer aber, der jedoch ein gelehrter Müller seyn muß, wegen richtiger Abführung des Bestand-Zinnes annehmlische Caution zu stellen hat.

Verordnet bei Oberamt, den 13. Januar 1808.

Carlsruhe. [Logis.] Bey Handelsmann Döring, sind auf den 23. April 2 Zimmer, an ledige Herren zu verlehnen.

Kauf = Anträge.

Carlsruhe. [Fortepianos.] Ein gutes Fortepiano, ist um billigen Preis zu verkaufen, und eines zu verlehnen; beide sind bey Schullehrer Wagner dahier zu erfragen.

Bekanntmachungen.

Durlach. [Nachricht an das Publikum.] Zur größten Ausdehnung meines Knopf-Fabrikwesens in Pforzheim, wozu mein damaliges Fabrik-Gebäude nicht geräumig genug war, hab' ich indeß von meiner gnädigsten Landesherrschaft das sogenannte Augustenburger Schloßchen bei Durlach mir käuflich acquirirt und zu Anfang dieses Jahres mein Etablissement von Pforzheim hieher verlegt.

Meine auswärtigen Freunde und Korrespondenten benachrichtige ich daher andurch davon mit der Bitte, nicht nur ihre bisherigen Bestellungen für die Zukunft bei mir gefällig fortzusetzen, sondern auch ihre desfalligen Briefe und Pakete von jetzt an, über Durlach an mich hieher abzuschicken.

Augustenburger Schloßchen bei Durlach, am 31. Januar 1808.

Carl Ernst Gehres, Knopf-Fabrik-Innhaber,

Mannheim. [Ein Lehrling wird gesucht.] In einer der angesehensten Conditoreyen Mannheims, wird ein gesitteter junger Mensch gegen annehmlische Bedingungen, in die Lehre gesucht, das Nähere ist in Macklots Zeitungs-Comptor in Carlsruhe No 46. zu erfahren.

Gedruckt bei Philipp Macklot.